

Im Herbste, vom September bis November, macht sich das immer stärker werdende Verschwinden der Arten bemerkbar. Die anderen, hier nicht besonders angeführten Arten sind mehr oder weniger zufällige Vorkommnisse. *Synura* ist im Winterhalbjahre vereinzelt vorhanden.

Die Donau zeigt also bei Wien ebenso wie alle bisher untersuchten fließenden Gewässer in erster Linie Diatomeenvegetation, und zwar fortschreitend vom Winter zum Sommer: *Synedra-Melosira-Fragilaria-Asterionella*. Die Diatomeen sind überhaupt die einzige Gruppe, welche eine grössere Individuenzahl stellen.

Die Zusammensetzung des Plankton ist eine sehr variable, weil von äusseren Einflüssen (milder oder strenger Winter, Niederschläge, Schneeschmelze) abhängige. Es wechseln daher Zeiten mit verhältnissmässig zahlreich vorhandenen Organismen mit solchen ab, in denen der Strom ausser Gesteinstrümmern, *Detritus* und losgerissenen Algenfäden etc. nichts mitführt.

Die verschiedenen der letzten Kategorie angehörigen Funde, insbesondere Diatomeen wurden nicht berücksichtigt. Vielleicht könnte auch die eine oder andere Art, welche als Plankton aufgeführt wurde, besser hierher gestellt werden. Der stricte Nachweis der Zugehörigkeit ist jedoch nicht zu erbringen.

Referate.

Strand, Embr. Bidrag til Hallingdals og Lyngørs insektfauna. (Nyt magasin for naturvidenskaberne, 1899.)

Enthält Beiträge zur Insectenfauna Hallingdals und Lyngørs, zwei Localitäten im südlichen Norwegen, über deren entomologische Fauna bisher nichts veröffentlicht war, und zwar werden eine Anzahl Arten von den Ordnungen *Lepidoptera*, *Orthoptera*, *Hemiptera* und *Diptera* theils nach meiner eigenen, theils nach der Bestimmung anderer Entomologen angeführt. Verhältnissmässig am zahlreichsten vertreten sind die Lepidopteren und Orthopteren, über deren Variationen und Verbreitung ausführlichere Bemerkungen gegeben werden. Von Lepidopteren wurde unter anderen die sehr seltene ab. *Wistroemi* Lampa von *Anarta melanopa* Thb. gefunden.

Embr. Strand (Kristiania).

Strand, Embr. Etlidet bidrag til Norges entomologiske fauna. (Entomologisk tidsskrift, 1899.)

Gibt eine Namenliste nebst Bemerkungen über Localitäten etc. über einige Hymenopteren (Aculeaten), Orthopteren und Hemipteren, welche an verschiedenen Orten, besonders im nördlichen Norwegen, im vergangenen Jahre gesammelt wurden. Unter anderen wurde die ausserordentlich seltene Hemipterenart *Aradus brevicollis* Fall. gefunden. Von Orthopteren wurde in Nordland beinahe nur die eine Art *Pezotettix frigidus* Boh. gefunden; dieselbe kam in den Gebirgen nahe an der Schneegrenze zum Theile zahlreich vor.

Embr. Strand (Kristiania).

Strand, Embr. Lepidopterologische undersögelser, saerligt i Nordlands amt. (Archiv for matematik og naturvidenskab, 1900.)

Enthält einen Bericht über die im Jahre 1899 besonders in Nordland gesammelten Lepidopteren, namentlich Microlepidopteren, und behandelt ausführlich deren Variationen und Abweichungen von Exemplaren aus südlicheren Gegenden. Von für die Fauna Norwegens neuen Arten werden vier angegeben, und zwar *Coccyx cnicana* Dbld., *Argyresthia illuminatella* F. R., *Nepticula argentipedella* L. und *Micropteryx Thunbergella* Fabr. Von besonders seltenen Arten seien erwähnt: *Gelechia Stangei* Hering, die in zwei Exemplaren in Salten (Nordland) gefunden wurde, *Talaeporia borealis* Wk. und *Crambus biarmicus* Tgstr. etc. Von neuen Formen werden beschrieben: *Arg. selene* ab. *flavopunctata*, *Abrazas marginata* ab. *conflua*, *Lygris populata* ab. *lutea*, *Cidaria autumnalis* ab. *constricta*, *Crambus hortuellus* var. *minimus*, *C. biarmicus* ab. *pallidus*, *Tortrix Forsterana* ab. *immaculatana*, *Blabophanes rusticella* ab. *semipilotella*.
Embr. Strand (Kristiania).

Hue, A. Dris. Joannis Müller (Müller-Argoviensis), „Lichenologische Beiträge“ in „Flora“, annis 1874—1891 editi. Index alphabeticus. (Bulletin de l'Herbier Boissier, 7^{me} année, Appendix III, 1899, p. 1—52.)

Abbé A. Hue hat uns bereits zwei vortreffliche Compilationswerke lichenologischen Inhaltes geliefert, von denen das eine¹⁾ die von Nylander neu beschriebenen oder kritisch erörterten europäischen, das andere²⁾ desselben Autors exotische Flechten umfasst. Diese beiden Arbeiten, strenge nach Nylander's System gruppirt, welche mit grosser Gründlichkeit die in der Literatur so sehr zerstreuten Angaben vereinigten, sind werthvolle Hand- und Nachschlagebücher aller Lichenologen geworden. Für die in mannigfachen Zeitschriften und in zahlreichen Abhandlungen erörterten und in erster Linie für das Studium exotischer Lichenen ebenso wichtigen Publicationen, die Müller-Argov. zum Verfasser haben, fehlt uns bis heute ein zusammenfassender Katalog. Diesem Uebelstande hat Hue zum Theile abgeholfen, indem er für die von Müller in seinen „Lichenologischen Beiträgen“ neu beschriebenen oder kritisch revidirten Flechten einen alphabetischen Index verfasste. Müller's „Lichenologische Beiträge“ wurden in der Regensburger „Flora“ in den Jahren 1874—1891 publicirt; jede Art wurde mit einer fortlaufenden Nummer versehen und im Ganzen 1669 Nummern behandelt. In Hue's vorliegenden Index werden die Gattungs-, Species- und Varietätennamen alphabetisch angeordnet und jedem Namen die Nummer, welche er in den „Lichenologischen Beiträgen“ führt, beigeetzt. Um die Jahreszahl der Nummer und damit die Originalstelle für das Citat zu eruiren, dient eine in der Einleitung gegebene Uebersicht der Jahre und der in denselben veröffentlichten Nummern. Einem ihm fremden Systeme und einer von ihm nicht acceptirten Nomenclatur gegenüberstehend, hat sich Hue mit einer der-

¹⁾ Hue, A., Addenda nova ad Lichenographiam europaeam exposuit in Flora Ratisbonensi Dr. W. Nylander (Paris, 1886, 8°).

²⁾ Hue, A., Lichenes exotici (Sep.-Abdr., Paris, 1891—1892, 4°).

artigen alphabetischen Anordnung begnügt. Dieser Mangel einer systematischen Anordnung, verbunden mit dem Fehlen der Citate der Originalstellen, machen sich beim praktischen Gebrauche des vorliegenden Kataloges in empfindlicher Weise fühlbar. Allerdings erweist sich in einzelnen Fällen der Index auch in der besprochenen Ausführung von Vortheil.

Dr. A. Zahlbruckner.

Christ, H. Les Fougères des Alpes maritimes. (Burnat, Matériaux pour servir à l'histoire de la flore des alpes maritimes.) Genève et Bâle, Georg & Cie, 1900. 32 p.

Unter dem oben angeführten Gesamttitel erschienen bereits mehrere sehr werthvolle Specialarbeiten, namentlich die von Briquet über Labiaten, *Cytisus*- und *Bupleurum*-Arten der See-Alpen. Nunmehr liegt die Bearbeitung der Filicinen dieses Gebietes vor, zu welcher wohl Niemand berufener war, als der Verfasser der „Farnkräuter der Erde“. Da die meisten Farnarten der See-Alpen auch bei uns in Mitteleuropa vorkommen und umgekehrt, ist die vorliegende Bearbeitung auch für unser engeres Florenggebiet von grossem Interesse. Namentlich ein vom Verfasser namhaft gemachter Bastard, *Aspidium Bicknellii* Christ (*aculeatum* × *lobatum*), könnte auch in Oesterreich-Ungarn aufzufinden sein, während ein zweiter, *Asplenium Gautieri* Christ (*fontanum* × *viride*), allerdings mit Rücksicht auf die grosse Seltenheit des *Asplenium fontanum* Bernh. in den österreichischen Alpen, hier kaum zu erwarten sein wird. Bemerkenswerth ist noch, dass Christ *Asplenium Germanicum* Weis für eine selbstständige Art — wenn auch hybrider Abkunft — hält. Fritsch.

Léveillé. Les *Centaurea* de l'ouest de la France. — **Rouy.** Classification raisonnée des *Centaurea* de la section *Jacea*. (Bulletin de l'Association franç. de bot., I, p. 19 et p. 79 ff.)

Bekanntlich weisen die *Centaurea*-Arten aus der Verwandtschaft der *C. jacea* L. im Westen Europas einen ausserordentlich reichen Formenkreis auf, und seit Thuillier und Boreau bis auf die heutigen Tage ist die Literatur über diese Pflanzengruppe bis ins Unermessliche angewachsen. Freilich hat, bis auf den äusserst gründlichen Boreau, keiner der Autoren sich die Mühe genommen, die zahlreichen Species richtig zu deuten, und von den beiden, kurz nach einander erschienenen oben citirten Arbeiten ist ebenfalls besonders die erste keineswegs von diesem Fehler freizusprechen. Léveillé gibt nach einer kurzen Uebersicht der sonst in Westfrankreich vorkommenden *Centaurea*-Arten (*C. cyanus* L., *C. scabiosa* L., *C. aspera* L., *C. solstitialis* L., *C. melitensis* L., *C. calcitrapa* L. und *C. myacantha* DC.) zuerst eine Darstellung der Meinungen der verschiedenen Autoren über die Arten aus der *Jacea*-Gruppe und legt schliesslich seine eigene Ansicht über diese Formen klar. Léveillé kann alle diese Formen, als deren wichtigste *C. jacea* L., *C. amara* L., *C. decipiens* Thuill., *C. pratensis* Thuill., *C. nemoralis* Jord., *C. serotina* Bor., *C. Duboisii* Bor. und *C. nigra* L. genannt sein mögen, als wahre Arten nicht unterscheiden und fasst sie als

Collectivspecies *C. variabilis* Lév. zusammen, welche in folgende drei Unterarten zerfällt:

- a) Anhängsel der Hüllschuppen ganz *C. jacea* L.
 b) Anhängsel kämmig gefranst, Pappus fehlend *C. jaceoides* Lév.
 c) Anhängsel kämmig gefranst, Pappus vorhanden *C. nigra* L.

Diesen drei Unterarten werden die mannigfachen Formen Westfrankreichs ohne besondere Rücksicht auf richtige Nomenclatur und insbesondere ohne Rücksicht auf geographische Verbreitung und entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhang untergeordnet. So figurirt natürlich *C. nigrescens* W. unter den französischen Arten, obwohl es längst sichergestellt ist, dass sie in Frankreich nicht vorkommt, sondern *C. nigrescens* aut. Gall. gleich *C. pratensis* Thuill. ist, welcher Name aber von Lèveillé als Synonym zu seiner *C. jaceoides* (Nach welchem Prioritätsrechte? — Der Ref.) gesetzt wird. Bastarde werden von Lèveillé überhaupt nicht erwähnt, obwohl sie in Frankreich gewiss ebenso häufig sind als bei uns, und es dem Referenten nach den Angaben des Autors sogar zweifellos scheint, dass *C. consimilis* Bor. eine solche Hybride, und zwar zwischen *C. obscura* Jord. und *C. jacea* L. oder einer verwandten Art sei. Dass der so zweifelhafte und am besten fallen zu lassende Name *C. amara* L. ohne besondere Kritik wieder auftaucht, ist selbstverständlich.

Viel bedeutsamer ist die Arbeit von Rouy, welcher schon mehrere kleinere Studien über die Gattung *Centaurea* veröffentlicht hat. Rouy hat alle Arten der ganzen Gruppe der *C. jacea* L. (incl. *C. nigra* L.) in den Rahmen seiner Arbeit gezogen, aber doch, offenbar infolge des reicheren Materiales, die französischen Formen genauer berücksichtigt. Rouy unterscheidet folgende Arten: 1. *C. amara* L., zu welcher er als Subspecies, bezw. Varietäten u. a. folgende Formen zieht: *C. Weldeniana* Rb., *C. dracunculifolia* Duf., *C. saxicola* Rouy, *C. Gaudini* B. R., *C. approximata* Reut.; 2. *C. jacea* L. (hierher *C. angustifolia* Schrk., *decipiens* Thuill., *Duboisii* Bor., *Reichenbachii* Rouy [= *decipiens* Rb., Beck et aut. austr.] etc.); 3. *C. nigrescens* W. (hierher *C. Kochii* Rouy [= *C. nigrescens* Beck], *C. Vochinensis* Bernh., *C. Candollii* Koch [= *C. transalpina* Schl.], *C. salicifolia* M. B.); 4. *C. Derventana* Vis.; 5. *C. pratensis* Thuill. (hierher u. a. *C. serotina* Bor.); 6. *C. microptilon* Gren. et Godr.; 7. *C. Debeauxii* Gren. et Godr. (hierher auch *C. Nevadaensis* B. R.); 8. *C. nigra* L. (mit *C. nemoralis* Jord., *C. consimilis* Bor.). Ist auch diese Anordnung nicht ganz einwandfrei (*C. decipiens* Rehb. gehört z. B. eher zu *C. microptilon* Gren. et Godr. als zu *C. jacea* L.), so zeigt die Arbeit doch gründliches Studium dieser schwierigen Gruppe und wird stets ein werthvoller Beitrag zur Kenntniss der Gattung *Centaurea* bleiben. Zum Schlusse führt Rouy noch die bisher bekannten Hybriden von *Centaurea*-Arten aus der Gruppe der *C. jacea* L. mit Arten anderer Sectionen (Hybride innerhalb der Sectio *Jacea* kennt auch er nicht!) an, wobei ihm jedoch ein böser Irrthum unterläuft. Nach Rouy entspräche nämlich die *C. cirrhata* Rb. (= *C. Rhaetica* Mor.) der Combination *jacea* L. \times *plumosa* Lam., eine Annahme, die nicht nur jeder Begründung entbehrt, sondern sogar ganz zweifellos unrichtig ist.

So werthvoll auch solche Arbeiten, wie die Rouy's ist, sind, so wird doch ein gründlicher Einblick in das Formengewirr der *Centaurea*-Arten der Sectio *Jacea* nur nach genauem Studium der Verbreitungs- und Verwandtschaftsverhältnisse auf entwicklungsgeschichtlicher Basis zu gewinnen sein. Hoffentlich wird der zukünftige Monograph der Gattung, dessen Léveillé erwähnt, Herr Savouré in Domfront, auch diese Verhältnisse berücksichtigen. Hayek.

Eingelaufene Geschenke für die Bibliothek.

Conwentz, Dr. Forstbotanisches Merkbuch. Nachweis der beachtenswerthen und zu schützenden urwüchsigen Sträucher, Bäume und Bestände im Königreich Preussen. I. Provinz Westpreussen. Berlin, Borntraeger, 1900. 8°.

Vom Verfasser.

Imhof, O. E. Punktaugen bei Tipuliden. Sep.-Abdr. aus Zool. Anzeiger, XXIII, 1900. 4 S.

Vom Verfasser.

Halácsy, E. v. Conspectus Florae Graecae, Vol. I, Fasc. 1. Leipzig, W. Engelmann. 8°.

Von der Verlagsbuchhandlung.

Fritsch, C. Schulflora für die österreichischen Sudeten- und Alpenländer (mit Ausschluss des Küstenlandes). Wien, C. Gerold's Sohn, 1900. 8°.

Von der Verlagsbuchhandlung.

Murbeck, Sv. Contributions à la connaissance de la flore du nord-ouest de l'Afrique et plus spécialement de la Tunisie. III et IV. Plumbaginaceae-Polypodiaceae. Sep.-Abdr. Lund, 1899—1900. 4°. 34 S., 6 Taf.

Vom Verfasser.

Preudhomme de Borre, A. Sur le *Sargus nitidus* Meigen et sur sa capture en Belgique. Sep.-Abdr. Bruxelles, 1899. 8°. 1 S.

Vom Verfasser.

Lowne, B. Th. The Anatomy and Physiology of the Blow-Fly (*Musca vomitoria* L.). London, 1857. 8°. Geschenk des Herrn M. Heeg in Wien.

Ganterer, U. Dissertatio inauguralis botanica pertractans *Charas Austriae hucusque cognitae*, etc. Vindobonae, 1847. 4°.

Geschenk des Herrn Dr. Fr. Ostermeyer in Wien.

Weinzierl, Th. v. Regeln und „Normen“ für die Benützung der k. k. Samen-Controlstation in Wien. 7. Aufl. Wien, 1900. 8°.

— Ueber die Bekämpfung des Ackerhederichs. Sep.-Abdr. Wien, 1899. 8°.

— Ueber künstliche Wiesen. Sep.-Abdr. Wien, 1899. 8°.

— „Plombirung“ von Kleesamen. Sep.-Abdr. Wien, 1899. 8.

Komers, C. Zur Untersuchung kranker Rübensamen. Sep.-Abdr. Wien, 1899. 8°.

Von der Direction der k. k. Samen-Controlstation in Wien.

Scherffel, A. *Phaeocystis globosa* nov. spec., nebst einigen Betrachtungen über die Phylogenie niederer, insbesondere brauner Organismen. Sep.-Abdr. Kiel und Leipzig, 1900. 4°.

Vom Verfasser.

Bubák, Fr. Mykologische Beiträge aus Bosnien und Bulgarien. Sep.-Abdr. Prag, 1900. 8°.

Vom Verfasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Referate. 311-315](#)